

Antrag für die Sitzung der ÖH Uni Wien
am 07.01.2022



Gebührenerhöhung stoppen!

Auch am Jahreswechsel von 2021 auf 2022 werden in Wien die Gebühren für die Wasserversorgung, den Kanal und die Müllabfuhr erhöht.

Was in vielen Orten & Gemeinden Österreichs traurige Tradition ist, muss aber nicht sein. Die Gebührenerhöhung ist für die Stadt allerdings keine Pflicht - Das Wiener Valorisierungsgesetz könnte von der Wiener Stadtregierung einfach ausgesetzt werden.

Und das, obwohl wir uns in noch immer in einer Pandemie befinden, in der tausende Menschen auch in Wien ihren Job verloren haben und in der weiterhin die Lebenskosten rasant ansteigen. Im Vergleich von Oktober 2020 auf den Oktober 2021 sind die Preise für Strom um 10%, von Erdgas um 16% und von Heizöl um ganze 61% gestiegen - Und anstatt gegen zu steuern erhöht die Stadt Wien dennoch die Gebühren.

Dass es auch anders geht zeigt unter anderem Graz - Die kommunistisch geführte Stadtregierung mit Beteiligung von Grünen und SPÖ hat die Gebührenerhöhung in Graz für 2022 ausgesetzt. Wien sollte also mehr Graz wagen.

Daher möge die zweite ordentliche Sitzung der ÖH Uni Wien im Wintersemester 2021/22 beschließen:

- Die ÖH Uni Wien fordert öffentlich (Instagram, Facebook, Twitter) einen Stopp der Gebührenerhöhung bei Wasserversorgung, Kanal und Müllabfuhr
- Die ÖH Uni Wien macht in einem Treffen mit dem zuständigen Stadtrat die Stadt Wien auf die Problematik der Erhöhung aufmerksam und fordert hier ebenfalls einen Stopp der Gebührenerhöhung bei Wasser, Kanal und Müllabfuhr.